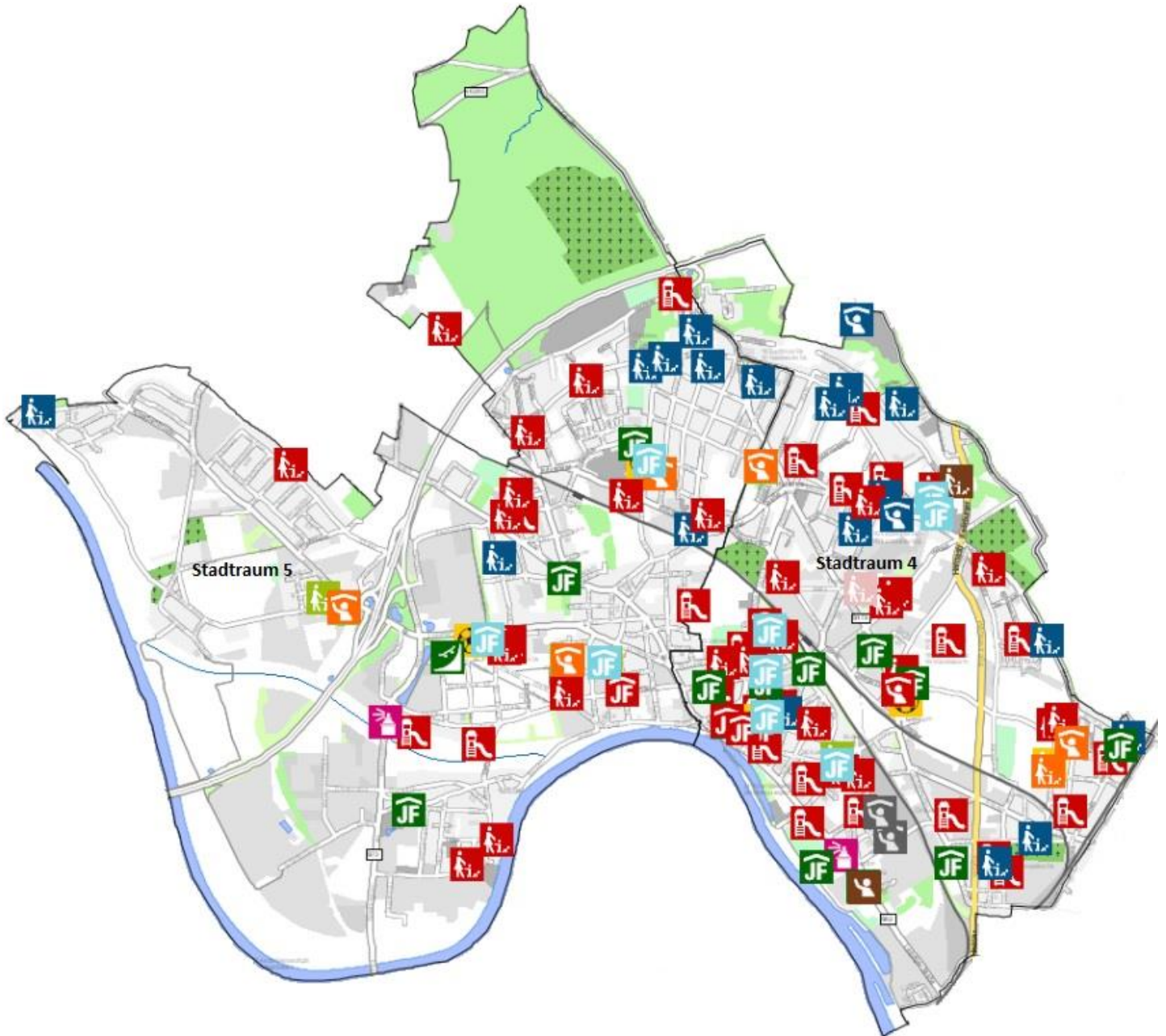


Stadträume: 4 Neustadt/Pieschen – Leipziger Vorstadt, Pieschen und
5 Pieschen – Kaditz, Mickten, Trachau
Stadraumtyp: D „Buntes Viertel“ und C „Im Wandel“

1. Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote)
<https://stadtplan.dresden.de/>



2. Sozialstruktur (Datenstand: 31. Dezember 2017)

	Stadttraum 4	Stadttraum 5	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadtträume	
				Minimal- wert	Maximal- wert
Bevölkerungsdaten					
Einwohner/-innen gesamt	37.787	28.589	557.098	21.145	50.749
0 bis 5 Jahre	3.219	1.986	35.840	1.210	3.788
6 bis 10 Jahre	1.965	1.491	26.302	868	2.633
11 bis 17 Jahre	1.889	1.622	29.897	965	2.953
18 bis 26 Jahre	4.855	2.093	60.264	1.279	8.169
0 bis 26 Jahre	11.928	7.192	152.303	5.433	13.734
0 bis 26 Jahre - Prognose 2020	12.800	8.500	158.200	5.800	14.100
0 bis 26 Jahre - Anteil von Dresden	7,83 %	4,72 %		3,57 %	9,02 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)	10,71 %	6,38 %	11,32 %	4,45 %	25,08 %
Sozialstrukturdaten					
Benachteiligungsindex (Wert)	-0,0941	-0,010		1,016	-2,058
Nettoäquivalenzeinkommen	1.600	1.600	1.600	1.200	1.800
Arbeitslose nach SGB II 15 bis 24 Jahre (Anteil an Bevölkerung 15 bis 24 Jahre im Stadttraum)	2,33 %	1,94 %	2,51 %	0,83 %	8,69 %
Arbeitslose nach SGB II 25 bis 54 Jahre (Anteil an Bevölkerung 25 bis 54 Jahre im Stadttraum)	5,68 %	4,22 %	5,27 %	2,53 %	15,07 %
Individualdaten					
Schulaufnahmeuntersuchung - Anteil Rückstel- lungen (Schuljahr 2016/2017)	6,39 %	4,75 %	6,66 %	2,1 %	12,85 %
Schulaufnahmeuntersuchung Anteil sonderpä- dagogische Schulempfehlungen (Schuljahr 2016/2017)	3,67 %	2,32 %	4,98 %	0,54 %	14,06 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium (Anteil an Gesamtschüler im Stadttraum)	58,4 %	43,8 %	59,4 %	39,3 %	72,6 %
Bildungsempfehlungen Oberschule (Anteil an Gesamtschüler im Stadttraum)	40,1 %	54,8 %	39,9 %	27,1 %	60,7 %
Leistungsdaten (Bezug: ASD-Gebiet Pieschen – umfasst die Stadträume 4 und 5)					
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) ¹	20,62		15,92	8,61	57,04
HZE-Leistungsdichte ²	47,59		34,59	18,55	95,32

weitere statistische Besonderheiten/Entwicklungen im Stadttraum:

Stadttraum 4

Der Stadttraum 4 besteht aus den drei Stadtteilen Pieschen Nord/Trachenberge, Pieschen Süd und Leipziger Vorstadt. Der Planungsbericht der ehs von 2012 ordnet ihn dem Stadtraumtyp „Buntes Viertel“ zu und beschreibt ihn als einen Stadttraum mit emanzipierter Bewohner- und Akteurszusammensetzung, „bunt“ durch vielseitige (kommerzielle, kulturelle, öffentliche) Interessen am Raum und kulturelle Unterschiede.

¹ Fälle pro 1.000 Einwohner/-innen (0 bis 17 Jahre)

² Hilfen pro 1.000 Einwohner/-innen (0 bis 20 Jahre)

Im Stadtraum 4 wohnen die fünfthöchsten Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis 26 Jahren im Vergleich aller Stadträume, knapp hinter dem Stadtraum 3 (Neustadt). In der Alterskohorte der 0- bis 5-Jährigen steht der Stadtraum 4 jedoch an zweiter Stelle. Der Stadtteil Leipziger Vorstadt mit dem Hechtviertel gehört sowohl zum Stadtraum 4 als auch zum Stadtbezirk Neustadt. Hier sind Verwaltungs- und Planungsgrenzen nicht zu 100 Prozent kompatibel. Gentrifizierungserscheinungen sind z. B. im Bereich der Leipziger Vorstadt zu beobachten. Während dort der Anteil der SGB II-Empfänger/-innen 2007 bei 21,4 Prozent lag, beträgt er 2017 nur noch 7,8 Prozent. In Pieschen-Süd liegt die Quote 2017 bei 14,9 Prozent (gegenüber 27,9 Prozent im Jahr 2007). Zum Vergleich: im Stadtteil Gorbitz-Süd ist die Quote der SGB II-Empfänger/-innen im gleichen Zeitraum von 30,7 Prozent auf 36,2 Prozent gestiegen. Die Diskussion um die Bebauung der Hafen-City und des Geländes am ehemaligen Leipziger Bahnhof deuten das Ringen um verschiedene Entwicklungsrichtungen im Stadtraum an.

Der im Stadtraum 4 entstehende Schulcampus wird ab dem Schuljahr 2019/20 zu einem Anstieg der Schüler/-innenzahlen führen. Er wird ein Doppelstandort für eine Oberschule und das Gymnasium Pieschen. Des Weiteren wird er als Auslagerungsstandort das Gymnasium Klotzsche bis 2023 beherbergen.

Die Auswertung der Sachberichte und Statistiktools 2017 im Leistungsfeld „Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 14 SGB VIII)“ und „Förderung der Erziehung in der Familie (hier § 16 SGB VIII)“ belegt dem Stadtraum die höchste Anzahl an Nutzungen im Verhältnis zur Anzahl aller stadträumlich wirkenden geförderten Angebote und Vollzeitäquivalente (VzÄ) in Dresden. Im Stadtraum wirkten sechs Angebote mit insgesamt 12,5 geförderten VzÄ und verzeichneten 73.470 Nutzungen (17 Prozent der stadträumlichen Gesamtnutzungen). Damit entfallen 5.878 Nutzungen auf eine VzÄ. Das Geschlechterverhältnis der statistisch erfassten Nutzungen im Stadtraum betrug 51 Prozent weiblich und 49 Prozent männlich. Mit etwa 66 Prozent erreichten die Angebote überwiegend Nutzer/-innen aus dem eigenen Stadtraum, gefolgt von den Stadträumen 5 und 3. Der Anteil an Kindern alleinerziehender Eltern wurde im Stadtraum ebenso wie der Anteil an Menschen mit riskantem Konsumverhalten von den Fachkräften als relativ hoch geschätzt. Darüber hinaus wurde das Steigen gleichgeschlechtlicher Beziehungen in Peergroups, eine gestiegene Frequentierung von Spielcasinos, jüngere Jugendliche bei illegalen Freetek-Veranstaltungen sowie Armut, Gewalt, Mehrfachbelastungen, Verhaltensauffälligkeiten und multiple Hilfebedarfe von den Fachkräften als für die Zielgruppe charakteristisch benannt. Fremdenfeindlichkeit im Familienkontext, Übergänge von der Grundschule in weiterführende Schulen, riskantes Konsumverhalten bzw. Suchterkrankungen von Eltern oder Geschwistern sowie übermäßiger Medienkonsum wurden ebenfalls von den Fachkräften für den Stadtraum oder die Zielgruppe als charakteristisch benannt.

Stadtraum 5

Der Stadtraum 5 besteht aus den drei Stadtteilen Kaditz, Mickten und Trachau. Der Planungsbericht der ehs von 2012 ordnet ihn dem „Im Wandel“ zu. Merkmale sind eine gewisse Unübersichtlichkeit, „Zwischenstädte“ mit kleinräumiger Milieuverteilung und Statusunterschieden, verinselte Akteursräume, geringe Wahrnehmung der Akteurinnen/Akteure für den Raum und füreinander. In ihm sind einerseits sozial benachteiligte Wohngebiete vereint, andererseits gehören auch die Villenviertel in Trachau dazu, die stark bürgerlich geprägt sind.

Der Stadtraum 5 bewegt sich in der Bevölkerungszahl in allen Alterskohorten der Zielgruppe im unteren Mittelfeld. Kleinteiliger betrachtet verzeichnet der Stadtteil Trachau (Stadtraum 5) jedoch mit einem Wert von 27,1 den fünfthöchsten Jugendquotienten³ im Vergleich aller Stadtteile Dresdens, Pieschen-Süd (Stadtraum 4) hat ebenfalls einen hohen Jugendquotienten. Die Werte aller anderen Stadtteile bewegen sich im Mittelfeld.

Bildungsempfehlungen für das Gymnasium liegen im Stadtraum deutlich unter dem Dresden Durchschnitt, hingegen die Empfehlungen für die Oberschule deutlich über dem Dresden Durchschnitt.

³ Der Jugendquotient ergibt sich aus der Zahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

Die Auswertung der Sachberichte und Statistiktools 2017 im Leistungsfeld „Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 14 SGB VIII)“ und „Förderung der Erziehung in der Familie (hier § 16 SGB VIII)“ belegt dem Stadtraum eine durchschnittliche Anzahl an Nutzungen im Verhältnis zur Anzahl aller stadträumlich wirkenden geförderten Angebote und Vollzeitäquivalente (VzÄ) in Dresden. Im Stadtraum wirkten vier Angebote mit insgesamt 7,25 geförderten VzÄ und verzeichneten 13.590 Nutzungen (3 Prozent der stadträumlichen Gesamtnutzungen). Damit entfallen 1.874 Nutzungen auf eine VzÄ. Das Geschlechterverhältnis der statistisch erfassten Nutzungen im Stadtraum betrug 49 Prozent weiblich und 51 Prozent männlich. Mit etwa 58 Prozent erreichten die Angebote überwiegend Nutzer/-innen aus dem eigenen Stadtraum, gefolgt von den Stadträumen 4 und 3. Der Anteil an Menschen mit riskantem Konsumverhalten wurde von den Fachkräften als relativ hoch geschätzt. Darüber hinaus wurden hohe Diversität, viele Nationalitäten, heterogene Lebenslagen von den Fachkräften für den Stadtraum oder die Zielgruppe als charakteristisch benannt.

Stadträume 4 und 5

Beide Stadträume sind durch ihre Nähe zur Elbe gekennzeichnet. Dennoch fehlen oft Frei- und Sportflächen insbesondere für die Nutzung durch Jugendliche. In beiden Stadträumen gibt es einen steigenden Wohnungsbau und eine ständige Verdichtung der Wohnbebauung ist zu beobachten. Daher ist zu berücksichtigen, dass ein relativ starker Anstieg der Bewohnerschaft mit jedem neu fertiggestellten Wohngebiet einhergeht. Es entstehen attraktive neue kleine Zentren in einzelnen Stadtteilen.

Im Benachteiligungsindex bewegen sich beide Stadträume auf mittlerem Niveau im Dresdenvergleich. Die Leistungsdichte bei den Hilfen zur Erziehung ist im Bereich des ASD Pieschen die vierthöchste in Dresden. Bei den Gefährdungseinschätzungen zum Kindeswohl liegt der ASD-Bereich an zweiter Stelle – hinter Gorbitz und knapp vor Prohlis.

Wie die Jugendbefragung 2016 zeigt, besuchen lediglich 19,8 Prozent der Schüler/-innen des Stadtraums 5 eine Schule im eigenen Stadtraum – also in der unmittelbaren Umgebung. Das ist der zweitschlechteste Wert im Vergleich aller Stadträume. Weite Schulwege sind also für einen Großteil der Schüler/-innen zwischen 10 und 17 Jahren Alltag. So gibt es z. B. kein Gymnasium und keine Berufsschul- oder Förderschulzentren. Im Stadtraum 4 wird mit 41,2 Prozent ein deutlich besserer Wert erreicht. Durch den neuen Schulstandort Gehestraße wird sich dieser Wert nochmal deutlich verbessern. Der Stadtraum 4 ist jedoch – bezogen auf den durchschnittlichen Attraktivitätsindex – ein wenig attraktiver Stadtraum für Jugendliche. Das bedeutet, dass weniger junge Menschen ihre Freizeit dort verbringen, als im Stadtraum wohnen. Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (Kindertreffs, Kinder- und Jugendhäuser, Jugendtreffs) sind 55 Prozent der jungen Menschen im Stadtraum 4 bekannt, im Stadtraum 5 etwa 50 Prozent. Eine besonders hohe Kenntnis gibt es im Stadtraum 4 bzgl. der Angebote Abenteuerspielplätze und Jugendfarmen mit 95 Prozent Kenntnis. Die Vermutung liegt nahe, dass der ASP „Eselnest“, welcher im Stadtraum liegt, hier besonders bekannt ist. Jugendverbandsarbeit ist in beiden Stadträumen mit Werten von 43,2 bzw. 44,2 Prozent sehr bekannt. Die Nutzung fällt jedoch verhältnismäßig geringer aus als in anderen Stadträumen.

3. Infrastruktur

3.1 Regeleinrichtungen (Datenstand: 13. Dezember 2018)

	Stadtraum 4		Stadtraum 5	
	Anzahl	davon mit Schulsozialarbeit	Anzahl	davon mit Schulsozialarbeit
Grundschulen	5	2	4	1
Oberschulen	2	2	2	2
Gymnasien	2			
Gemeinschafts-/Freie Schulen	1			
Förderschulen	2	2		
Berufsschulen	2			
	Anzahl	davon mit sozialpädagogischer Unterstützung (kommunal oder ESF finanziert)	Anzahl	davon mit sozialpädagogischer Unterstützung (kommunal oder ESF finanziert)
Kindertageseinrichtungen	23	5	14	3
Kindertagespflegestellen	40		28	
Horte	5		4	
	Angebot an Plätzen	Bedarf an Plätzen	Angebot an Plätzen	Bedarf an Plätzen
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflege	2.585	2.807	1.486	1.743
Horte	1.424	1.373	1.478	1.203

3.2 Fachkräftebemessung (Leistungsfeld §§ 11 bis 15 SGB VIII und stadträumlich wirkende Angebote der Familienbildung gemäß § 16 SGB VIII)

Stadtraum	IST	SOLL (Prognose 2020)
4	12,50	11,56
5	7,25	8,72

Die Fachkräftebemessung wurde noch nicht auf die aktuellen Daten von 2018 und die Förderung 2019 angepasst. Das Familienzentrum Altpieschen hat eine Erhöhung auf insgesamt 2,0 VzÄ erhalten und der Wirkungsradius des Angebotes wurde mit je 1,0 VzÄ auf die Stadträume 4 und 5 angepasst.

3.3 Angebote der Jugendhilfe

Leistungsparagraf SGB VIII	Angebotsbezeichnung und Träger	Wirkungsradius	
		stadträumlich	stadtweit
Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)			
STADTRAUM 4			
§ 11	Mobile Jugendarbeit mit Kindern und Familien Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden e. V.	x	
	Eselnest Spielprojekte e. V.	x	

Leistungs- paragraf SGB VIII	Angebotsbezeichnung und Träger	Wirkungsradius	
		stadträumlich	stadtweit
§ 11	Kinder- und Jugendhaus EMMERS Outlaw gGmbH	x	
	Lebensmittelpunkt Pieschen Treberhilfe Dresden e. V.	x	
	Jugendhaus Roter Baum KulturLeben Dresden UG (haftungsbeschränkt)	x	
	Kinder- und Jugendredaktion (Medienpädagogik/Radio) Radio-Initiative Dresden e. V.		x
	Spielmobil „Wirbelwind“ OUTLAW gGmbH		x
	Jugendarbeit im AZ Conni Conni e.V.		x
§ 12	Jugendverbandsarbeit, Jugendverein „Roter Baum“ e. V.		x
§ 13	Jobladen AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH		x
	Mobile Jugendarbeit Dresden Neustadt Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden e. V.	x	
	Mobile Jugendarbeit Pieschen Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden e. V.	x	
	Schulsozialarbeit 145. Oberschule LJBW e. V.	x	
	Schulsozialarbeit 26. Grundschule INVIA	x	
	Schulsozialarbeit 8. Grundschule SUFW Dresden e. V.	x	
	Schulsozialarbeit Oberschule Dresden-Pieschen cooperatio	x	
	Schulsozialarbeit Schule für Hörgeschädigte J.-F.-Jencke Lebenshilfe Dresden e. V.	x	
	Schulsozialarbeit Schule zur Lernförderung A. S. Makarenko SUFW Dresden e. V.	x	
§ 16	Familienzentrum AWO Kinder- und Jugendhilfe g GmbH	x	
STADTRAUM 5			
§ 11	Mobile Jugendarbeit mit Kindern und Familien Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden e. V.	x	
	JiL - Jung in Laurentius Ev.-Luth. Laurentiuskirchgemeinde Dresden-Trachau	x	
	Jugendtreff Oase Oase e. V.	x	
§ 13	Mobile Jugendarbeit Pieschen Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden e. V.	x	
	Schulsozialarbeit 144. Grundschule LJBW e. V.	x	
	Schulsozialarbeit 56. Oberschule INVIA	x	
	Schulsozialarbeit 9. Oberschule INVIA	x	

Leistungs- paragraf SGB VIII	Angebotsbezeichnung und Träger	Wirkungsradius	
		stadträumlich	stadtweit
Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)			
STADTRAUM 4			
§ 16	Familienzentrum AWO Kinder- und Jugendhilfe g GmbH	x	
§ 19	Wohngruppe „Mutter und Kind T6“ Radebeuler Sozialprojekte g GmbH		x
	Mutter/Vater-Kind Wohnen an drei Standorten Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen		x
STADTRAUM 5			
§ 19	Mutter/Vater-Kind Wohnen III Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH	X	

Leistungsparagraf SGB VIII	Angebotsbezeichnung und Träger
Hilfen zur Erziehung (§§ 27 bis 41 SGB VIII)	
Allgemeiner Sozialer Dienst: ASD Pieschen, Bürgerstraße 63, 01127 Dresden, Tel. 4 88 55 12	
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien: Beratung in Pieschen (BiP), Deutscher Kinderschutzbund Dresden e. V. und Outlaw Kinder- und Jugendhilfe gGmbH, Bürgerstraße 75, 01127 Dresden, Tel.: 8 58 81 53	
STADTRAUM 4	
HzE-Einrichtungen (stationär)	Heilpädagogische, Intensivpädagogische sowie Geschwister-Wohngruppen an 7 Standorten Trägerwerk Soziale Dienste GmbH
	Wohngruppe „L26“ und „Wohngruppe „T6“ Radebeuler Sozialprojekte g GmbH
	Wohngruppe Berufsbildungswerk (BBW) Sachsen GmbH
	Wohngruppe UMF Radebeuler Sozialprojekte gGmbH
HzE-Einrichtungen (teilstationär)	Sozialpädagogische Tagesgruppe Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH
HzE-Einrichtungen (ambulanz – Büros im Stadtraum)	Berufsbildungswerk (BBW) Sachsen GmbH
	Sonders - sozialpädagogisches Projekt
	Annett Schumann - Ambulante Erziehungshilfen
	Radebeuler Sozialprojekte g GmbH
	KONVEX GbR
	Leos Dresden Jugend- und Familienhilfe GmbH
	Malteser Hilfsdienst e. V. Ambulante Erziehungshilfen/Schulintegration
	Bürogemeinschaft Wachsmann/Wehowsky
Arbeitsbündnis Erziehungshilfen Dresden Grußer/Taube	

Leistungsparagraf SGB VIII	Angebotsbezeichnung und Träger
STADTRAUM 5	
HzE-Einrichtungen (stationär)	Kinderdorfhaus 2 Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e. V.
	Trainingswohnen Kinderarche Sachsen e. V.
	Heilpädagogische Intensiv-Wohngruppe Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH
HzE-Einrichtungen (teilstationär)	keine
HzE-Einrichtungen (ambulant – Büros im Stadtraum)	Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH
	Richter, Sina - Ambulante Hilfen
weitere öffentlich geförderte Angebote (z. B. soziokulturelle Angebote, ESF-geförderte Angebote)	
<p>Stadtraum 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Impuls DRK ▪ Kreative Werkstatt ▪ Deutsche Lebensrettungsgesellschaft Bezirk Dresden e. V. ▪ Malteser Hilfsdienste e. V. ▪ Jugendverband Roter Baum e. V. ▪ Wohnungsnotfallhilfe Diakonie ▪ Auftrieb DRK Kreisverband <p>ESF:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Demokratietraining Outlaw gGmbH ▪ Nachbarschaftstheater "FORUM: Pieschen" TPZ Sachsen ▪ Nachtsport - Sportjugend Dresden e. V. <p>Stadtraum 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e. V. ▪ Theaterhaus Rudi 	
weitere relevante Einrichtungen/Angebote (z. B. wichtige Sportvereine, Kinos, Skateanlagen)	
<p>Stadtraum 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ProPieschen e. V. ▪ Brüdergemeinde Dresden ▪ Jugendarbeit St. Joseph ▪ Suppenküche Mahlzeit EIBI e. V. ▪ Berufsbildungswerk Sachsen ▪ Mädchentreff Lucy INVIA Dresden ▪ stoffi Pieschen - Stoffwechsel e. V. ▪ Schuldner/-innenberatung der AWO gGmbH ▪ Columba Palumbus e. V. ▪ InDD e. V. ▪ Schultheater Dresden ▪ Aprikosengarten - Gemeinschaftsgarten ▪ Wurzelwerk - Gemeinschaftsgarten ▪ Metropole Pieschen ▪ Sankt Pieschen e. V. ▪ SAXONZ – Breakdance-Tanzgruppe ▪ Capoeira für Kids ▪ Repair-Café ▪ Bürgerinitiative „Pieschen für Alle“ 	<p>Stadtraum 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialkaufhaus SUFW Dresden e. V. ▪ Landeszentrale für politische Bildung ▪ Elbepark - UCI, Bowlingbahn, Indoor Spielplatz „Kuddeldaddeldu“ ▪ Skateplatz Kaditz ▪ Bürgerzentrum ELSA - Bürgerverein Trachau ▪ WGTM - Wohnungsgenossenschaft Trachau ▪ BlackLuxx- 3D-Minigolfanlage ▪ Musikschule und Freie Gemeinde „Goldenes Lamm“

Leistungsparagraf SGB VIII	Angebotsbezeichnung und Träger
Sportvereine (Kinder- und Jugendsportangebote in den Stadträumen 4 und 5) <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1. FFC Fortuna Dresden e. V. ▪ Dresdner Gehörlosen-Sportverein 1920 e. V. ▪ Dresden Monarchs e. V. ▪ Kampfkunsteam GO-JU Dresden e. V. ▪ Sächsischer Bergsteigerbund e. V. ▪ Sport & Jugend Dresden e. V. ▪ SV Dresden-Neustadt 1950 e. V. ▪ SV Motor Mickten e. V. ▪ SV TuR Dresden e. V. ▪ TSC Serenada Dresden e.V. ▪ TSV Rotation Dresden 1990 e. V. ▪ United-Dancers e. V. ▪ Vereinigte Kampfkunstschulen Dresden e. V. ▪ ZMO-Jugend e. V. 	
weitere Leistungen des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe	
§ 52	Jugendgerichtshilfe (Landeshauptstadt Dresden) Königsbrücker Straße 8 01099 Dresden Tel.: 4 88 75 17
§§ 18, 51, 55, 56	Abt. Beistand-, Amtsvormund-, Amtspflegschaften (Unterhalt, Beurkundungen, Adoptionsvermittlung, Ausbildungsförderung, Elterngeld - Landeshauptstadt Dresden) Dr.-Külz-Ring 19 01067 Dresden Tel.: 4 88 47 61
§§ 42, 42a	Kinder- und Jugendnotdienst I (für Kinder im Alter von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43 01219 Dresden Tel.: 2 75 40 04 (Kinderschutz-Notruf)
§§ 42, 42a	Kinder- und Jugendnotdienst II (für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10 01217 Dresden Tel.: 2 75 40 04 (Kinderschutz-Notruf)
§ 13	JugendBeratungsCenter Budapest Str. 30 01069 Dresden Tel.: 4 88 56 86/80

4. Fazit

Interpretation – Was sagen uns die Daten?

Stadtraum 4

Teile des Stadtraums 4, insbesondere der Stadtteil Pieschen-Süd, gehört zum EFRE-Fördergebiet Dresden-Nordwest des europäischen Sozialfonds. Die dort entstehenden Angebote werden in zukünftigen Planungskonferenzen und -berichten einen stärkeren Widerhall finden. Aufgrund dieser relevanten Entwicklungen in den Stadträumen wird vorgeschlagen, zunächst die Ergebnisse dieser Prozesse weiter zu beobachten und jugendhilflich im Bereich Förderung der Angebote zunächst keine gravierenden Veränderungen vorzunehmen.

Durch die Zugehörigkeit des Stadtteils Leipziger Vorstadt zum Stadtbezirk Neustadt wird der Stadtraum von den Fachkräften als geteilter Stadtraum wahrgenommen. Die Akteurslandschaft und die Bewohnerschaft wohnen und arbeiten im Stadtbezirk Neustadt. Das für den Stadtraum 4 und 5 geförderte Angebot der Mobilen Jugendsozialarbeit agiert in den Grenzen des Stadtbezirks Pieschen. Das geförderte Angebot des Stadtraumes 3 (Neustadt) hier die Mobile Jugendsozialarbeit Neustadt, ist für den Stadtteil Leipziger Vorstadt zuständig, jedoch nicht in der Stadtteilrunde Pieschen vertreten. Dabei ist zu prüfen, wie das Hechtviertel in die Gestaltung der Gemeinwesenarbeit und Vernetzung der Stadträume 4 und 5 einbezogen werden kann.

Stadträume 4 und 5

Laut der theoretischen Fachkräftebemessung gab es im Stadtraum 4 eine Mehrausstattung von Fachkräften i. H. v. etwa einer VzÄ. Im Stadtraum 5 blieb nach der Schwerpunktverlagerung des Angebotes „Mobile Arbeit mit Kindern und Familien (MoKA)“ des Diakonischen Werkes – Stadtmission Dresden e. V. mit einer VzÄ vom Stadtraum 3 in den Stadtraum 5 im Jahr 2017 sowie der im September 2018 beschlossenen Aufstockung des Angebotes „JiL – Jung in Laurentius“ der Ev.-Luth. Laurentiuskirchgemeinde um 0,5 VzÄ ein zusätzlicher theoretischer Fachkräftebedarf von etwa 1,5 VzÄ bis zum Jahr 2020. Mit Beschluss zur Förderung 2019/2020 erhielt das Familienzentrum Altpieschen eine Erhöhung auf insgesamt 2,0 VzÄ und der Wirkungsradius wurde mit jeweils 1,0 VzÄ auf beide Stadträume verteilt. Demnach ist aktuell ein nahezu ausgeglichenes Verhältnis analog der Fachkräftebemessung gegeben. Die Aktualisierung der Fachkräftebemessung erfolgt erst noch für 2019.

Zielstellung und Entwicklungsbedarf – Wo wollen wir hin?

Die Ergebnisse weiterer städtischer Planungen sind in die Bearbeitung jugendhilferelevanter Themen gelingend einzubeziehen. Wesentliche Inhalte finden sich in den für die Planungskonferenz 2019 gesetzten Themen wieder und werden dort mit jugendhilferelevantem Fokus bearbeitet. Besonders erwähnenswert ist die Berücksichtigung des gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzeptes Dresden-Nord im Rahmen der nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung (ESF) und Vernetzung mit den entsprechenden Angeboten. Die zusätzlichen Handlungsansätze im Bereich der informellen Kinder- und Jugendarbeit beziehen sich auf interkulturelles Zusammenleben und Demokratiebildung sowie auf Eltern entlastende Unterstützungs- und Beratungsangebote. Darüber hinaus ist eine gelingende Übergangsgestaltung für Kinder in Schule und für Jugendliche von Schule in Beruf anzustreben. Die Planungen der Querschnittsthemen „Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in der Landeshauptstadt Dresden“, „Fortschreibung des Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Landeshauptstadt Dresden“, „Wir entfalten Demokratie. Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden (2017 bis 2022)“, „Dresdner Gleichstellungs-Aktionsplan“ sowie das „Strategiepapier Suchtprävention in Dresden“ sind ebenfalls im Diskurs zu berücksichtigen.

Die vom Jugendhilfeausschuss beschlossenen übergreifenden Themen Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten sowie Integration von Migrantinnen und Migranten und Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UNBRK) in allen Leistungsfeldern und Leistungsarten werden an sogenannten Thementischen bei der Planungskonferenz 2019 jugendhilfespezifisch bearbeitet.

Beide Stadträume sind durch ihre Nähe zur Elbe gekennzeichnet. Dennoch fehlen oft Frei- und Sportflächen insbesondere für die Nutzung durch Jugendliche. Durch die Verdichtung der Wohnbebauung nehmen auch Gentrifizierungsprozesse in einzelnen Stadtteilen zu. Die zielgruppengerechte Nutzung von Freiflächen wurde bereits auf der Planungskonferenz im März 2017 thematisiert. Die anschließende Arbeit der Akteurinnen und Akteure vor Ort wird in der Planungskonferenz im Juni 2019 reflektiert und das Thema erneut aufgegriffen, insbesondere mit dem Fokus des neuen Schulcampus Gehestraße. Die Stadtteile Leipziger Vorstadt und Trachenberge sowie die Vernetzung von Jugendhilfe und Sport werden ebenso in die Diskussion einbezogen. Der Stadtrat hat die Landeshauptstadt Dresden im Jahr 2015 beauftragt, zu prüfen, inwieweit Schulhöfe außerhalb der schulischen Nutzung als Spiel- und Aufenthaltsort für Kinder und Jugendliche genutzt werden können (Beschluss V0120/14). Der Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, der u. a. für Spielplätze zuständig ist, hat mittlerweile die grundsätzlichen Voraus-

setzungen dafür geklärt (z. B. Modifizierung der Betriebserlaubnis für Träger von Horten an Grundschulen, Haftung, Kosten, Reinigung und Kontrolle). Die Schulhofnutzung könnte als ein Modellprojekt zunächst an Wochenenden stattfinden, später auch an schulfreien Nachmittagen. Solch ein Projekt sollte durch einen Vertrag mit allen Beteiligten abgesichert sein. Leider hat sich bislang trotz intensiver Verhandlungen keine staatliche Schule gefunden, die gemeinsam mit einem Hortträger und den Elternvertretungen bereit wäre, ein solches Projekt zu realisieren. Der Geschäftsbereich würde sich über interessierte Schulen, besonders in Stadträumen mit zu wenig nutzbaren Frei- und Spielflächen, freuen. Die Fachkräfte der Jugendhilfe sollen diesbezüglich aktiv Absprachen mit den vor Ort ansässigen Schulen anstreben. Gleichzeitig ist zu prüfen, inwieweit die Freiflächen der geförderten Angebote der Jugendhilfe außerhalb der Öffnungszeiten durch das Gemeinwesen genutzt werden können. Die zweite Fortschreibung des Spielplatzentwicklungskonzeptes 2014 weist für Pieschen/Nord/Trachenberge eine Priorität für 6- bis 11-Jährige und für Pieschen-Süd eine Priorität für 12- bis 17-Jährige in Bezug auf Spielraumgestaltung auf.

Die leistungsfeldübergreifende Vernetzung und Kooperation von Angeboten der Jugendhilfe im Sinne der Sozialraumorientierung ist als übergreifendes Thema zu bearbeiten. Niedrigschwellige Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Familien in prekären Lebenssituationen erfordern flexible und leistungsfeldübergreifende Anlaufstellen. Der Einsatz und die Erfahrungen des mobilen Angebotes Moka - Mobile Arbeit mit Kindern und deren Familien auf verschiedenen Spielplätzen, wie z. B. Wohngebiet Kalkreuther Straße in Trachenberge sowie Aachener Straße in Trachau werden aufgegriffen. Hierbei sollen auch lebensweltorientierte Inhalte, speziell der Umgang mit Suchtmitteln und Medien, thematisiert werden. Der Anstieg Drogen gebrauchender Kinder und Jugendlicher und entsprechende Handlungsoptionen für Fachkräfte im Stadtraum wurden intensiv auf der Planungskonferenz 2017 betrachtet. Die Ergebnisse des daraus konzipierten Fachtages „Pieschen-SuchtExpert*innen“ vom März 2018 sowie die relevanten Inhalte aus der thematischen Planungskonferenz „erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ werden aufgegriffen.